



Therapie bei Vaginalmykosen

veröffentlicht in SANUM-Post Nr. 44/1998, Seite 27

Den Mykosen der Vagina liegt meistens ein Befall mit dem Hefemikroorganismus *Candida albicans* zugrunde. Dieser Befall hängt in vielen Fällen zusammen mit einem Befall auch anderer Organe wie zum Beispiel des Darmes. Die Ursache der Vermehrung und der Zunahme der Pathogenität von Candidahefen ist eine Veränderung des inneren Körpermilieus, die unter anderem mittels der mikroskopischen Untersuchung des vitalen Blutes im Dunkelfeld festgestellt und kontrolliert werden kann.

Von besonderer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang eine Körperbelastung durch Schwermetalle, zu deren Bindung im Körper die Mikroorganismen der *Candida albicans* wirksam werden. Daher ist bei Vorliegen einer Vaginalmykose immer bzw. zunächst auf eine Belastung durch Schwermetalle zu testen, wie insbesondere auch auf Quecksilber (hierzu der Beitrag „Candida - Freund und Helfer oder Feind“ von Dr. Thomas Rau in SA-NUM-Post Nr. 43/1998, Seite 18ff.).

In der Therapie der Vaginalmykosen ist neben einer eventuellen Ausleitung der Schwermetalle eine Diät nach Werthmann (s. Buch „Ernährungsumstellung für chronisch Kranke und Allergiker“ von Dr. Konrad Werthmann) einzuhalten. Den Gang der Gesamttherapie bei Vaginalmykosen gibt die folgende Tafel wieder (nach Dr. med. Al-Haj).

<p style="text-align: center;">Therapie bei Vaginalmykosen</p> <p style="text-align: center;">Basistherapie</p> <p style="text-align: center;">Therapie mit Pilzpräparaten</p> <p style="text-align: center;">EXMYKEHL-Suppositorien</p> <p style="text-align: center;">Einmal täglich 1 Suppositorium vor dem Schlafengehen <u>rektal</u> einführen, Verabreichungsdauer 10 bis 20 Tage.</p> <p style="text-align: center;">Therapie mit Bakterienpräparaten</p> <p style="text-align: center;">Diese Therapie wird gleichzeitig mit der Therapie mit Pilzpräparaten begonnen und durchgeführt, wobei die beiden folgenden Präparate im Wechsel an verschiedenen Wochentagen eingenommen werden.</p> <p style="text-align: center;">1. LATENSIN-schwach-Kapseln</p> <p style="text-align: center;">Einmal wöchentlich (mittwochs) 1 Kapsel nüchtern mit etwas Flüssigkeit einnehmen, Verabreichungsdauer fünf Wochen.</p> <p style="text-align: center;">2. REGARCIN-Kapseln</p> <p style="text-align: center;">Einmal wöchentlich (sonntags) 1 Kapsel nüchtern mit etwas Flüssigkeit einnehmen, Verabreichungsdauer fünf Wochen.</p> <p style="text-align: center;">Zusatztherapie</p> <p style="text-align: center;">ALKALA N</p> <p style="text-align: center;">Ein Meßlöffel voll mit Flüssigkeit schluckweise über den Tag verteilt einnehmen.</p> <p style="text-align: center;">Spülungen oder Sitzbäder</p> <p style="text-align: center;">mit 1 Eßlöffel Lactisol, 20 Tropfen SANKOMBI, 10 Tropfen PEFRAKEHL in Kamillentee.</p> <p style="text-align: center;">Zusatztherapie bei Juckreiz</p> <p style="text-align: center;">ALBICANSAN- oder PEFRAKEHL-Salbe</p> <p style="text-align: center;">zweimal täglich die juckenden Stellen einreiben.</p>
